

## Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

**betreffend kosteneffizienter und fairer Lösungen für Adventzauber und Christkindlmarkt**

**eingebraucht zu Post 1 (Spezialdebatte Umwelt und Wiener Stadtwerke) in der 16. Sitzung des Wiener Gemeinderates am 13.12.2016**

Die vorweihnachtliche Ausgestaltung des Wiener Rathausparks, Rathausplatzes und der Volkshalle umfasst eine Vielzahl an Projektaktivitäten mit Kosten aus öffentlichen Förderungen von 1.065.000 Millionen Euro. Es ist zweifelsohne richtig, dass die Stadt Wien auf dem Wege der Umwegrentabilität vom durch den "Wiener Adventzauber" induzierten Tourismus profitiert. Am Rathausplatz findet im selben Zeitraum der "Wiener Christkindlmarkt" statt, der auch ein Nutznießer der vorweihnachtlichen Infrastruktur des "Wiener Adventzaubers" ist. 2016 hat die Stadt Wien zum ersten Mal den Adventzauber ohne Verfahren direkt an die Stadt Wien Marketing GmbH vergeben. Durch die Neuvergabe sucht man heuer vor Weihnachten den berühmten „Herzerlbaum“ und all die anderen Baum-Lampions vergeblich. Auch die einst bei Kindern geschätzte Christkindlwerkstatt ist verschwunden.

Derzeit wird der "Wiener Christkindlmarkt" vom "Verein zur Förderung des Marktgewerbes" bewirtschaftet. Dieser von der Stadt Wien beauftragte Verein erwirtschaftet aktuell keine Gewinne. Zielführend wäre daher, beide Formate enger zu verschränken um Synergieeffekte zu nutzen, bei Infrastrukturkosten zu sparen und die Kosten für das Projekt "Wiener Adventzauber" und "Wiener Christkindlmarkt" zu reduzieren, ohne dabei die Preise für die Standmieter zu erhöhen. In der Kommunikation wurde dieser Synergieeffekt ja bereits erkannt denn auf der Homepage [www.christkindlmarkt.at](http://www.christkindlmarkt.at) werden bereits beide Formate gemeinsam beworben.

Da solche Direktvergaben nicht nur bezüglich der Kosteneffizienz, sondern auch bezüglich der Qualität der Leistung (z.B. Fehlen des Herzerlbaums oder vergleichbarer Attraktionen) immer problematisch sind, soll der mit den Formaten zusammenhängende Auftrag im Zuge eines Wettbewerbsverfahrens vergeben werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass der "Wiener Christkindlmarkt" in Zukunft gemeinsam mit dem Projekt "Vorweihnachtliche Gestaltung des Wiener Rathausparks und der Volkshalle" durchgeführt wird. Die Leistungen sollen in einem Wettbewerbsverfahren unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen vergeben werden. Die zu erwartenden Kosteneinsparungen durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die wettbewerbliche Vergabe sollen die Aufwendungen für das Projekt "Vorweihnachtliche Gestaltung des Wiener Rathausparks und der Volkshalle" reduzieren.

*In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages verlangt.*

Wien, 13.12.2016

